Linde
ein liebens- und lebens-wertes Dorf

Bürger-Verein Linde e.V.

Op dr Ling

Sonderausgabe zur Dorfentwicklung 2022

Vorwort

Liebe Linder, Frauen, Männer, Mädchen und Jungen,

hier in Linde ist viel los! Es bewegt sich etwas und viele machen mit.

Die Redaktion des Op dr Ling hat schon so manche Auflage unserer Dorfzeitung herausgegeben, diese Sonderausgabe ist aber etwas ganz besonders. Sie strahlt vor Energie und der Freude, etwas zusammen im Dorf auf die Beine zu stellen. Schon immer ist in Linde etwas los und viele engagieren sich in den Vereinen und Gruppen, vom SV Linde über den Treckerclub "Töff-Töff-Linde", dem Musikverein, den Schützen , dem Kirchenchor und dem Bürgerverein. Das geht über Generationen hinweg. Das Projekt zur Dorfentwicklung ist aber noch etwas ganz besonderes, da viele zur Mitarbeit gewonnen werden konnten, die über die Vereinsarbeit hinaus etwas entwickeln möchten. Im Mittelpunkt der geplanten Aktivitäten steht auch das bisherige Pfarrheim St. Joseph. Der Kirchenvorstand verhandelt mit dem Erzbistum und dem Bürgerverein, um eine optimale Lösung zu finden.

Noch etwas in eigener Sache. Über viele Jahre hat Sabine Burger-Biesenbach in der Redaktion das Layout des Op dr Ling hervorragend gestaltet und verantwortet. Diese Aufgabe hat sie mit dieser Sonderausgabe weitergereicht an Melanie te Marfelde. Wir danken Sabine für ihren unermüdlichen Einsatz und begrüßen Melanie im Team.

Eure Redaktion des Op dr Ling

Roswitha Schätzmüller Otto Höher und nun mit dabei Melanie te Marfelde

Sehr geehrte Linderinnen, sehr geehrte Linder, oder besser „meine lieben Menschen in Linde“,

Linde ist bekanntlich seit jeher ein sehr reges und lebendiges Kirchdorf. Die neuen Aktivitäten zur Dorfentwicklung bestätigen dies nicht nur, sondern sie haben vielmehr eine ganz neue Qualität und besondere Bedeutung: Es ist wirklich beeindruckend, wie viele Themen und Projekte sich die Dorfgemeinschaft vorgenommen hat und mit welchem Elan und welcher Motivation sich viele Beteiligte ans Werk gemacht haben, um die Zukunft des Kirchdorfs durch neue Herangehensweisen zu gestalten.
Da ist alleine schon die Vielfalt der Arbeitsgruppen – von der AG Tagestreff über Wohnen, Boule, Tagesmutter, Wochenmarkt und Marketing bis hin zu Finanzen und zur Genossenschaft. Es geht um vielversprechende Vorhaben wie neue Orte der Begegnung für Jung und Alt, um Pflege und neue Formen des Wohnens, nicht zuletzt aber um die Stärkung der Dorfmitte und des Dorfs insgesamt.

Die örtlichen Vereine, aber auch einzelne Bürgerinnen und Bürger ziehen an einem Strang, um all diese Vorhaben in die Tat umzusetzen. Man nutzt dabei auch die Zeit und Energie, die durch leider ausgefallene Veranstaltungen wie Schützenfest, Konzerte und Karneval zur Verfügung steht und beweist damit, dass Corona für einen Ort beileibe keinen Stillstand bedeuten muss – sondern dass schwierige Zeiten eine Erneuerung fördern können.

Das bewährte Linder Netzwerk geht neue Wege und wird dabei unterstützt und begleitet von Lindlar verbindet e.V. mit dem Quartiersmanagement, von der Gemeinde Lindlar mit ihrer BGW GmbH und vom Team der Regionale2025. Eine starke Konstellation, die aus meiner Sicht neue positive Kräfte freisetzt und die besten Aussichten hat. Allen Beteiligten spreche ich schon an dieser Stelle ein großes Kompliment für Ihren Einsatz aus und wünsche allseits viel Erfolg für all die zukunftsweisenden Projekte!

Herzliche Grüße
Dr. Georg Ludwig
Bürgermeister

Linde
ein liebens- und lebens-wertes Dorf
Bürger-Verein Linde e.V.

Die Pläne

Information über die Pläne zur Dorfentwicklung

Liebe Linderinnen und Linder,

am 8. Juli 2021 haben wir unsere Ideen zur Linder Dorfentwicklung im Haus Burger vorgestellt. Wir, das sind der Bürgerverein Linde e.V., der Quartiersentwickler Kai Zander von Lindlar Verbindet e.V. und die Architektin Anke Bonfanti aus Wiehl. Das Pfarrheim soll zu einem Tagestreff für die Linder Bürger werden. Beginnen wollen wir mit einem Angebot an 3 Wochentagen. Dazu bietet sich an, in den unteren Räumen - dem Clubraum- für eine Tagesmutter Räumlichkeiten zu schaffen. Kleinkinder könnten dort betreut werden.

Alt und Jung in einem Gebäude

Nach mehreren Beratungsgesprächen bezüglich der Wirtschaftlichkeit für eine Tagesmutter, haben wir uns für eine andere Verwendung entschieden. Der Clubraum soll wieder zu einem Treffpunkt für Kinder, Jugendliche, und junge Erwachsene werden. Das Angebot besteht auch für Erwachsene, die sich zu einem Kartenspiel, zu einer Partie Boule oder nur zum „Quatschen“ und „Klönen“ treffen wollen.
Wichtig ist es, die Räumlichkeiten weiterhin allen Vereinen und Linder Bürgern zur Verfügung stellen zu können. Der Bürgerverein plant das Pfarrheim von der Katholischen Kirche zu übernehmen. Mit möglichen Fördergeldern soll das Gebäude innen und außen an heutige Standards angepasst werden. Das Gebäude wird einen neuen Titel bekommen.

Ein Name kann sein: **Dorfgemeindehaus Linde „Linder Treff“**

Zur Neugestaltung gehört auch der Park neben der Kirche. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde und in Abstimmung mit den unmittelbaren Nachbarn sollen befestigte Wege angelegt und Bänke zum Verweilen aufgebaut werden. Ein schöner und ruhiger Platz für die Besucher der Tagesgestaltung und allen, die Freude daran haben.

Linde
ein liebens- und lebens-wertes Dorf
Bürger-Verein Linde e.V.

Die Pläne

Zur weiteren Dorfentwicklung soll es ein Mehrgenerationen Haus in Linde geben. Dieses könnte auf dem Grundstück gegenüber vom „Haus Burger“ entstehen. Alt und Jung wohnen zusammen in einem Haus, können sich gegenseitig helfen. Linder können in Linde bleiben und in ihrem gewohnten Umfeld wohnen.

Das Haus wird unter bürgernaher Beteiligung entworfen, und sich in unser Dorfbild einfügen. Ein Haus, das zu Linde und Landschaft passt. In den letzten 6 Monaten waren wir mit vielen Teams in unterschiedlichen Arbeitsgruppen aktiv. Eine Interessengruppe aus nahezu 40 Akteuren setzen sich für die Dorfentwicklung in Linde ein. Wann immer es die Corona Situation erlaubte, trafen wir uns im Haus Burger. Alternativ fanden Treffen digital aus dem heimischen Wohnzimmer oder Büro statt. Begleitung erfuhren wir durch den Quartiersentwickler, der die Treffen moderiert, protokolliert und uns mit seiner Erfahrung und Sachverstand tatkräftigt unterstützt.

Die Arbeitsgruppen

Die ersten **Projektsitzungen** waren im Februar und März **2021.** Dabei wurden 7 Arbeitsgruppen gebildet.

AG Genossenschaft und Finanzen
Markus Biesenbach, Helmut Blume, Uwe Glaubitz, Bernd Krämer, Beatrice Ritter- Berghaus
AG Tagestreff
Carlotta Berghaus, Julia Heuwes, Andrea Pinner, Josi Pinner, Beatrice Ritter- Berghaus, Roswitha Schätzmüller
AG Wohnen
Carlotta Berghaus, Helmut Blume, Wolfgang Bürger, Markus Biesenbach Roswitha Schätzmüller, Phillip Schreyer, Wolfgang Schröder, Martin Wojtalla
AG Boule
Veronika Aichinger, Carlotta Berghaus, Julian Koch, Lisa Kopper, Phillip Schreyer, Theresa Wobbe, Nikolai Wojtalla
AG Tagesmutter
Julia Heuwes, Roswitha Schätzmüller
AG Wochenmarkt
Veronika Aichinger, Lisa Kopper, Roswitha Schätzmüller
AG Marketing
Carlotta Berghaus, Beatrice Ritter - Berghaus, Conny Kellinghusen – Schröder, Wolfgang Schröder

Eine Vielzahl von Treffen wird noch notwendig sein, bis unsere Träume verwirklicht sind.

Der Kindergarten „Linder Kinder“ wird in Kürze den Anbau am Kindergarten beziehen können.

Das neue „Dorfgemeindezentrum“ möchten wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln „verschönern“.

Als Einstieg gibt es dann wieder den **„Tagestreff“ für die Linder Senioren.**

Ich freue mich darauf

Roswitha Schätzmüller

Die Arbeitsgruppen

Die AG Tagestreff

Die Teilnehmer:
Roswitha Schätzmüller, Josi Pinner, Andrea Pinner, Julia Heuwes,
Beatrice Ritter- Berghaus, Carlotta Berghaus

Sobald der Kindergarten „Linder Kinder“ sein neues Gebäude beziehen kann, wollen wir schon mit „Verschönerungsarbeiten“ im neuen

Dorfgemeindehaus Linde
„Linder Treff“

beginnen.
Dazu gehören auch die Stühle.
75 Stühle sollen mit einem neuen Bezug aufgewertet werden. Begonnen haben wir schon mit den Vorarbeiten. Sitzplätze und Lehnen wurden abgeschraubt. Die nächsten Arbeitsschritte sind das Zuschneiden und Nähen des Stoffes, das Beziehen der Sitzflächen und Lehnen und deren erneutes Anschrauben an die Stühle.

„Ohne Moos nix los“

Die Unkosten für den Stoff liegen zwischen 500,- und 600,-€.
Da der Bürgerverein noch keine Fördergelder für unser Projekt bekommt, würden wir uns über eine Spende für das „Stuhl Projekt“ freuen. Selbstverständlich kann eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Bürgerverein Linde e.V.
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE04 3705 0299 0301 0000 71

Herzlichen Dank für Deine/ Ihre Unterstützung

Unsere weiteren Pläne...

Linde
ein liebens- und lebens-wertes Dorf
Bürger-Verein Linde e.V.

Die Arbeitsgruppen

…
Sobald es möglich ist, wollen wir mit dem **„Tagestreff“** an drei Tagen in der Woche beginnen. Ein vielfältiges Angebot erwartet Sie/Euch.

Montag: **15.00 Uhr – 18.00 Uhr**
Kaffee und Kuchen
dazu ein wöchentlich wechselndes Angebot

Dienstag: **9.30 Uhr – 12.00 Uhr**
gemeinsames Frühstück

Freitag: **15.00 Uhr – 18.00 Uhr**
Kaffee und Kuchen
dazu ein wöchentlich wechselndes Angebot

Natürlich schaffen wir das nicht alleine. Wir würden uns freuen, wenn sich Helfer - und Helferinnen melden, die an einem oder auch mehreren Tagen das Treffen mit begleiten. Bei Interesse bitte bei mir melden. Tel.6956 oder 01782115435

Es sollen nicht nur die Senioren angesprochen werden, sondern auch die jüngeren Menschen in Linde. Deshalb soll es jeden Freitag
von 19.00 Uhr – 22.00 Uhr
einen Treffpunkt für Jung und Junggebliebene im „Clubraum“ geben.

Ein Treffen zum Klönen und Stricken, Skat oder Schach spielen, Kickern oder Billard. Auch die für diesen Zweck verwendeten Räumlichkeiten werden renoviert, etwas Farbe kann „Wunder“ bewirken. Wenn wir die Fördergelder bekommen, soll die Terrasse abgesenkt werden, um einen direkten Zugang nach draußen zu bekommen. Gleichzeitig wird ein zweiter Fluchtweg geschaffen.

Ich freue mich auf unser Projekt „**Tagestreff**“.

Roswitha Schätzmüller

Linde
ein liebens- und lebens-wertes Dorf
Bürger-Verein Linde e.V.

Die Arbeitsgruppen

Die AG Tagesmutter

Raum für mehr oder die Frage, was ist mit dem Clubraum?
Die Idee von einem Tagestreff im Pfarrheim gibt es schon länger. Und durch, den Wegfall des Frühstücks am „Gottesdienst-Dienstag“, ist die Vorfreude auf ein wieder aufleben lassen und erweitern des Angebots bei den Lindern groß.

Doch was ist mit den Kindern und Jugendlichen? Was soll mit dem alten Clubraum unterm Pfarrheim geschehen?

Ursprünglich gab es die Idee, die Räumlichkeiten einer Tagesmutter zur Verfügung zu stellen, um Jung und Alt durch die verschiedensten Begegnungen miteinander zu verbinden und voneinander profitieren zu lassen. Linde ist ein tolles Kirchdorf mit vielen Mitgliedern in den unterschiedlichsten Vereinen und anderen Interessensgruppen, die seit jeher das ganze Jahr über so einiges auf die Beine stellen. Linde ist aber auch ein Kirchdorf mit vielen Kindern und Jugendlichen. Wie praktisch ist es doch, dass es sogar einen Clubraum für diese gibt.

Und jetzt seid ihr Linder gefragt, was könnte man für die Kinder und Jugendlichen dort schaffen? Lassen sich ein paar Linder oder Eltern finden, die abwechselnd ein Angebot schaffen würden?

Vielleicht ein Spieletreff, ein Bistronachmittag, eine Werk-AG, ein Näh-Workshop, eine Kochgruppe, ein Fotoclub, ...jede Idee ist willkommen. Was im Kleinen bei den Kommunionskindern Anklang findet, könnte es vielleicht für euer/ dein Kind demnächst dank euch/dir in Linde regelmäßig geben. Wenn man den Jugendlichen von damals zuhört, gibt es viele tolle Erinnerungen an den Clubraum und die dortigen Aktivitäten. Viele ziehen nach Linde zurück und gründen selber Familien. Warum sich jetzt nicht daran beteiligen, den nächsten Generationen auch tolle Begegnungen zu ermöglichen? Und wer sich jetzt fragt, warum keine Tagesmutter in den alten Clubräumen, dem sei gesagt, auch dafür gibt es eine Idee. Denn nach Gesprächen mit Vertreterinnen des Tagesmütternetzwerk und einer Tagesmutter, war klar, dass ein Mietobulus nicht leistbar ist.
Deshalb wäre es schön, wenn sich die Begegnungen zwischen Alt und Jung nicht nur auf das Pfarrheim beschränken, sondern auch im Mehrgenerations-Wohnprojekt zu finden sind.
So soll nach Möglichkeit dort eine Wohnung für eine Tagesmutter/-vater mit Familie geplant werden.

Julia Heuwes

Impulse von Lindern zum Projekt

„Es soll auch die Möglichkeit geschaffen werden, dass sich auch das „mittlere Alter“ treffen kann“

„Gemeinschaft klappt nur gemeinsam“

„Ich freue mich auf die gemeinsamen Treffen, nicht mehr alleine zu Hause sitzen.“

„Ich möchte in Linde bleiben, wo ich meinen bekanntes Umfeld habe“

„Ich würde mich freuen, irgendwann in Linde eine kleinere Seniorengerechte Wohnung zu bekommen“

Impulse von Lindern zum Projekt

„Vielseitige Beteiligung ergibt ein buntes und breitgefächertes Angebot“

„Ein Feierabend-markt würde mir gefallen“

„Das Projekt verfolgt Ideen zu einem nachhaltigerem Lebens-stil, der m.E. immer notwendi-ger wird“

„Für die Jugend müssen wir Räum-lichkeiten schaffen“

Linde
ein liebens- und lebens-wertes Dorf
Bürger-Verein Linde e.V.

Die Arbeitsgruppen

Die AG Feierabendmarkt

Der Wochenendeinkauf in geselliger Runde im eigenen Dorf. Dies soll mit dem geplanten Wochenmarkt auf dem Platz vor dem Pfarrheim möglich werden.

Was könnte es geben?

Auf jeden Fall soll ein Gemüsestand dabei sein und wenn möglich auch ein Metzger und Anbieter aus unserem Dorf und der Umgebung, wie Imker, Hobbygärtner und Künstler. Es könnte auch noch ein Flohmarkt dazu kommen.

Und **wann**?

Geplant ist jeden 1. und 3. Freitag im Monat, erst einmal von April bis Oktober. Parallel dazu soll der „Linder Treff“ geöffnet haben zum Kaffee oder Bier trinken und klönen usw.....

Vielleicht können wir auch Musiker aktivieren, die für Unterhaltung sorgen.

Es hängt von uns Lindern ab, ob es gelingt.
Wir brauchen Euch, Eure Akzeptanz und Euer Mitmachen.

Roswitha Schätzmüller
Lisa Kopper
Veronika Aichinger

Die AG Boule

Gemeinschaft aktiv erleben!

Direkt vor dem neu gestalteten Linder Tagestreff soll eine neue Möglichkeit für Spiel & Spaß in der Gemeinschaft entstehen. Im Rahmen der Neugestaltung der Linder Dorfmitte soll vor dem Tagestreff eine Boule-Bahn integriert werden. Diese ist ein Treffpunkt für alle Altersgruppen gemeinsam aktiv zu sein.

Das aus Frankreich bekannte Spiel erfreut sich schon seit langem großer Beliebtheit, ob nach der Messe, als Alternative zum Kegeln oder als gesellige Aktivität an Sommernachmittagen. Hier steht nicht immer nur die sportliche Aktivität im Vordergrund, sondern vor allem nette Gespräche am Spielfeldrand, während eine ruhige Kugel geschoben wird.

Carlotta Berghaus

Die AG Marketing

Wir, Cornelia Kellinghusen, Wolfgang Schröder, Carlotta Berghaus und Beatrice Ritter-Berghaus sind bislang das Team Marketing und Werbung. Wir wollen uns damit beschäftigen, die Projekte zur Linder Dorfentwicklung bekannt zu machen, zu bewerben und hierfür Flyer, Plakate, Handzettel zu entwerfen. Außerdem möchten wir weitere Werbemöglichkeiten entwickeln und über die Sozialen Medien wie Facebook oder eine Website die Interaktionen zu den verschiedenen Projekten fördern.

Wir freuen uns darauf, kreative Menschen zur Unterstützung kennen zu lernen. Wer also eine Idee für ein ansprechendes Logo oder Gestaltungsvorschläge hat, ist herzlich willkommen.

Als Sprecherin Team Marketing: Beatrice Ritter-Berghaus

Linde
ein liebens- und lebens-wertes Dorf
Bürger-Verein Linde e.V.

Die Arbeitsgruppen

Die AG Finanzen

Unsere Aufgabe:
Sicherstellung der Finanzierung aller Projekt/Teilprojekte im Rahmen der Umgestaltung des Pfarrheimes

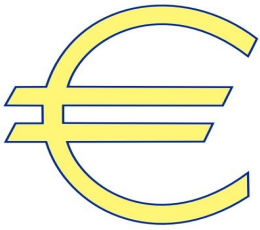
Wir sind:
Beatrice Ritter-Berghaus, Markus Biesenbach, Uwe Glaubitz, Bernd Krämer, Helmut Blume

Was haben wir bisher gemacht:
Es wurden drei Varianten von Finanzierungsmöglichkeiten heraus gearbeitet:

- Finanzierung durch einen existierenden (z.B. Bürgerverein) bzw. durch Gründung eines neuen Vereines
- Finanzierung durch Gründung einer gemeinnützigen Genossenschaft
- Finanzierung durch Gründung einer Genossenschaft

Die einzelnen Varianten haben natürlich unterschiedliche Vor- und Nachteile. Allerdings haben wir uns dazu entschieden die Variante 3 nicht weiter zu verfolgen, da sich dort zu viele Nachteile ergeben würden.

Gerne möchten wir mit Ihnen auf einer Versammlung alle Details diskutieren. So bekommen Sie einen Einblick in unsere Arbeit und wir erhoffen uns durch ein solches Treffen, ein Meinungsbild der Linder Öffentlichkeit zu bekommen.



Linde
ein liebens- und lebens-wertes Dorf
Bürger-Verein Linde e.V.

Die Arbeitsgruppen

Die möglichen Varianten

1. Gründung eines neuen Vereines bzw. Erweiterung der Aufgaben des Bürgervereins

Vorteile

- Relativ geringer Verwaltungsaufwand
- Finanzierung durch steuerlich absetzbare Spenden bei anerkannter Gemeinnützigkeit möglich
- Keine Rückzahlung von Einlagen durch
- Spenden notwendig
- Regelmäßige Einnahmen

Nachteile

- Haftungsrisiko verteilt sich auf wenige Personen (Verantwortlich Vorstand
- Permanente Akquise von Spenden notwendig
- Risiko der Beschaffung von ausreichend Anfangskapital
- Keine Möglichkeit der Bildung von Kapitalrücklagen

2. Gründung einer gemeinnützigen Genossenschaft

Vorteile

- Haftungsrisiko verteilt sich auf mehr Personen (Genossen)
- Nach dem Start kann man stabile finanzielle Verhältnisse erwarten
- Finanzierung durch steuerlich absetzbare Spenden möglich
- Mögliche Beteiligung durch viele
- Gute rechtl. Grundlagen und relative Sicherheit durch Genossenschaftsgesetz und Verband gegeben

Nachteile

- Relativ hoher Verwaltungsaufwand (Vorstand und Aufsichtsrat, Prüfungskosten etc.)
- Permanentes Risiko wegen der Kündigung von Genossenschaftsanteilen
- Keine Möglichkeit der Bildung von Kapitalrücklagen wg. Gemeinnützigkeit

Generationen übergreifendes Wohnen in Linde

Plötzlich allein im großen Haus. Niemand mehr da, mit dem man sich unterhalten kann. Es wird einsam abends. Und dann der große Garten. Rasen mähen, Hecke schneiden, Beete pflegen. Das wird alles zu viel, die müden Knochen machen dabei nicht mehr so richtig mit.
Was tun? Umziehen in eine kleinere Wohnung und das Haus verkaufen? Wäre eine Überlegung wert, aber wohin ziehen? In Linde gibt es solchen Wohnraum kaum. Und wegziehen aus Linde, vielleicht nach Lindlar? Dort könnte man sich sicher besser versorgen als in Linde. Aber raus aus dem bekannten Umfeld, weg von den Freunden und Bekannten, die man seit Jahren kennt und denen man vertraut? Eigentlich auch keine Option. Aber irgendwann, wenn es gar nicht mehr geht im eigenen großen Haus, dann kommt doch der Umzug nach Lindlar. Und dort wird es noch einsamer. Man kennt hier niemanden und neue Freundschaften schließen im hohen Alter, das ist nicht so einfach.
Es wäre doch schön, wenn in Linde solcher Wohnraum vorhanden wäre. Kein Altersheim, sondern kleine bezahlbare Wohnungen für ältere, vielleicht alleinstehende Menschen. Und größere, z.B. für jüngere Familien mit Kindern. Vielleicht auch das kleine Appartement für den heranwachsenden Menschen, der gern das Elternhaus verlassen möchte, aber nicht seine Freunde in Linde. Und das alles unter einem Dach, zusammen mit Gemeinschaftsräumen, in denen man sich treffen könnte, zum Plausch oder zum gemeinsamen Essen. Vielleicht sogar einen Kiosk, in dem man schnell mal das besorgen könnte, was gerade fehlt. Und man könnte sich gegenseitig helfen. Die ältere Nachbarin passt mal ein paar Stunden auf die kleine Tochter von nebenan auf, dafür erledigt die junge Mutter dann einen Einkauf für die Nachbarin. Das wäre echt schön – mehrere Generationen unter einem Dach.
Und genau das soll in Linde entstehen. Noch ist es eine Vision – nichts ist konkret- aber es gibt bereits Ideen, wo solch ein Objekt entstehen könnte, z.B. mitten in Linde, gegenüber vom Haus Burger wäre eine geeignete Fläche, die auch dafür erworben werden könnte. Aber auch andere Grundstücke bieten sich an. Eine erste Befragung im letzten Jahr hat ergeben, dass der Bedarf für ein solches Objekt in Linde definitiv besteht. Bevor jetzt aber an einem grünen Tisch etwas ausgeheckt wird, sollen die Linder Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit dem „Bürgerverein Linde“ und der Quartiersentwicklung von „Lindlar verbindet“ ihre Wünsche und Bedenken äußern. Dazu wird, sobald COVID es zulässt, eine Einladung ins Haus Burger erfolgen. Wir hoffen, dass ganz viele Linder diese Einladung dann annehmen und das Projekt beherzt unterstützen.

Die REGIONALE 2025 Bergisches Rheinland ist ebenfalls davon überzeugt, dass ein solches Projekt förderwürdig ist und unterstützt die Projektidee.

Wolfgang Schröder, Vorstand „Lindlar verbindet“

Regionale2025

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Linde,

Sie werden es bereits den Medien entnommen haben: Derzeit findet die REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand statt. Das Bergische RheinLand umfasst 28 Kommunen im Oberbergischen Kreis, im Rheinisch-Bergischen und im östlichen Rhein-Sieg-Kreis – und somit auch Ihren Wohnort Linde. Das in dieser Op d'r Ling -Ausgabe vorgestellte Projekt, das der Bürgerverein Linde gemeinsam mit vielen Engagierten und Lindlar verbindet e.V. entwickelt, ist unter dem Titel „Dorf mit Zukunft – Ortsentwicklung Lindlar-Linde" Teil der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand.

Die REGIONALEn sind Strukturprogramme des Landes Nordrhein-Westfalen. Gesellschafter der REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand sind der Oberbergische Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis, Rhein-Sieg-Kreis sowie der Region Köln/Bonn e.V.. Im Bergischen RheinLand sollen in sechs Handlungsfeldern vorbildhafte Projekte entwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Umgang mit dem baulichen Bestand sowie auf der nachhaltigen Nutzung regionaler Ressourcen. Die Fortschritte der konkreten Projekte werden in einem dreistufigen Qualifizierungsprozess dokumentiert: von der guten Projektidee mit einem C-Status über den bemerkenswerten Fortschritt mit einem B-Status bis zum umsetzungsreifen Projekt mit einem A-Status.

Das Vorhaben in Linde hat am 27.10.2021 den B-Status erhalten. Es passt vor allem zum REGIONALE-Handlungsfeld „Wohnen und Leben" mit dessen Leitlinien „Stadt- und Dorfmitten beleben", „Flächen und Gebäude (re)aktivieren", „Vielfältige und bezahlbare Wohnangebote schaffen" sowie „Gemeinschaft und Begegnung Raum geben". Da durch den Umbau des Pfarrheims unter anderem ein neuartiges Begegnungsangebot für Senioren entstehen soll, wird auch das Handlungsfeld „Gesundheit" in den Blick genommen.

Vor diesem Hintergrund kann das Projekt zu einem Vorbild für andere Dörfer und Dorfgemeinschaften im Bergischen RheinLand werden. Daher haben der Oberbergische Kreis und die REGIONALE Agentur die ersten Planungen für das Pfarrheim gerne finanziell unterstützt und begleiten das Projekt weiter auf seinem Weg zur Umsetzung.

Weitere Informationen zur REGIONALE 2025 Bergisches RheinLand und den Projekten finden Sie unter www.regionale2025.de.

Mit regionalen Grüßen
Ihr Team der REGIONALE 2025 Agentur

Die Quartiersentwicklung Lindlar als langjähriger Partner

Seit 2014 steht die Quartiersentwicklung Lindlar der Linder Dorfgemeinschaft mit Rat und Tat zur Seite. Im Rahmen der Reihe „Daseinsvorsorge Kirchdorf“ wurde damals das Thema Mobilität als ein wichtiges Thema für Linde erkannt und nach längerem Prozess ein Carsharing-Auto plus Ladesäule eingerichtet. Die Akzeptanz war jedoch eher schwach. Alles hat eben seine Zeit. Was vor acht Jahren vielleicht noch nicht so recht klappen wollte, kann nun mit neuen Themen, gewachsenem Vertrauen und Erfahrung funktionieren. Auf jeden Fall gibt es nicht wenige Menschen in Linde, die eine große Chance darin sehen, das Gemeinsame in Linde zu betonen und zu befördern. Dabei geht es um eine Gesamtentwicklung im Linder Ortskern. Hier soll es neben der Weiterentwicklung des Pfarrheims zu einem Ort der Begegnung auch ein innovatives Wohnprojekt entstehen. Die Weiterentwicklung des Kirchhofs zum Zwecke vielfältiger gesellschaftlicher Begegnungen (Boulebahn und Wochenmarkt) ist ebenfalls eine Idee.

Vor dem Hintergrund wachsender Herausforderungen in Sachen Lebensmittelversorgung oder auch pflegerischer Versorgung, Einbindung von zugezogenen Nachbar*innen, wachsendem Individualismus und durch corona-geschwächten Vereinsleben werden die Dörfer im Bergischen Land insgesamt schauen müssen, wie sie sich selbst für die Zukunft stärken können. Es geht also darum das Gute in Linde zu bewahren und zu verstärken. Neue Menschen in die Gemeinschaft zu holen und die schwächeren Menschen mitzunehmen.

Die Rolle der Quartiersentwicklung ist es dabei, Bedarfe zu ermitteln, Ideen für Handlungsansätze zu sammeln, Menschen durch Bürgerbeteiligung zusammenzubringen und einzubinden, Termine zu koordinieren und zu ermöglichen, Expert*innen zu gewinnen oder auch Fördergelder einzuholen. Die Dorfgemeinschaft hingegen wird selbst handeln müssen, damit hier etwas Nachhaltiges entstehen kann. Die Kraft liegt im Dorf, in Linde. Das zeigen schon immer die vielen Feste und das vielseitige Vereinsleben. Durch eine gute Abstimmung der bestehenden Akteure und vieler Unterstützer*innen kann gemeinsam was entstehen.

Wie wichtig eine selbst getragene und Verantwortung übernehmende Dorfentwicklung ist, zeigt auch der Regionale B-Status, den Linde mit seinem Entwicklungskonzept erreicht hat. Hierdurch wurde schon viel Aufmerksamkeit auf Linde gelenkt, was sicherlich auch zukünftig zu einer professionellen Begleitung seitens der Verwaltung aber auch finanzieller Unterstützung führen dürfte. REGIONALE-Projekt: www.regionale2025.de/projekte/lindlar-linde/

Lindlar verbindet e.V.

Abbildung 1: Bürgerbeteiligung Linde im Juli 2021

Die Quartiersentwicklung Lindlar möchte Sie alle herzlich einladen, sich zu beteiligen. Dazu wird es unter anderem< im Frühling ein weiteres Bürgerbeteiligungsformat geben, wo Sie mitdenken und mitmachen können.

Wir freuen uns auf Sie!

Lindlar verbindet e.V.

Kai Zander (Quartiersentwickler)
Eichenhofstraße 4
51789 Lindlar
Tel: 02266 / 440 72 05
Kai.zander@lindlar-verbindet.de

Linde
ein liebens- und lebens-wertes Dorf

Bürgerverein Linde e.V.

Wie kann es weiter gehen….

Sobald der Anbau am Kindergarten fertig ist, beginnt der Umzug der Regenbogengruppe aus dem Pfarrheim in die neuen Räumlichkeiten der KiTa Linder Kinder. Nach den Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten beginnen wir mit der Tagesgestaltung für die Senioren.

Sobald alle Vertragsformalien mit dem Erzbistum und Bürgerverein Linde abgeschlossen sind, werden Anträge für Fördergelder gestellt. Mit diesen Mitteln können wir neue Pläne und Maßnahmen verwirklichen.

Für das Wohnprojekt steht uns Architektin Anke Lilly Bonfanti zur Seite. Die Entwicklung und Planung werden mit den Linder Bürgern umgesetzt. Dazu wird eine Bürgerbeteiligung stattfinden. Der Termin wird noch bekannt gemacht.

Planungen für die Boulebahn und den Wochenmarkt sind im Prozess.

Alle, die an unsere Dorfentwicklung interessiert sind und mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen, mitzuwirken bei der Tagesgestaltung, Kinder - und Jugendbetreuung, dem Wochenmarktes und Unterstützung der anderen Aktivitäten.

Für Fragen und Anregungen bin ich im offenen Austausch dankbar.

Eure
Roswitha Schätzmüller
1. Vorsitzende Bürgerverein Linde e.V.

Impressum

Dorfgemeinschaft Linde

Kirchenchor "St. Cäcilia" Linde	Roland Hehl	Frangenberg 29	☏ 02266 4792259
St. Sebastianus Schützenbruderschaft	Martin Wojtalla	In der Korbich 5	☏ 02266 459512
Sportverein Linde 1957 e.V.	Markus Brochaus	Wilhelm-Müller-Str. 24	☏ 02266 470823
Musikverein Linde e.V.	Uwe Glaubitz	Auf dem Flux 19	☏ 02266 471317
Treckerclub "Töff-Töff-Linde" 2003	Manfred Jansen	Schlürscheid 4	☏ 02266 5317
PGR-Ortsausschuss "St. Joseph" Linde	Melanie te Marfelde	Auf dem Flux 9	☏ 02266 9048681
Katholische Kirchengemeinde	Andrea Quabach	Dörler Str. 6	☏ 02266 45892
Elterninitiative "Linder Kinder" e.V.	Päd. Ltg. Anja Hausbach	Josefsstrasse 3	☏ 02266 45710
Bürgerverein Linde e.V.	Roswitha Schätzmüller	Spich 12	☏ 02266 6956

Redaktion

Roswitha Schätzmüller (V.i.S.d.P.)
Otto Höher
Melanie te Marfelde